

„Soziale Kontakte und Selbstwert sind vorrangig“



Ingrid Fontolan und Frank Mühlenbäumer freuen sich: Dank der Förderung durch das Land kann das Zentrum Lenz zusätzliche Angebote machen. Dazu gehört unter anderem auch das Café im Möbelkontor an der B 235. Dort soll künftig unter anderem ein regelmäßiges Arbeitslosenfrühstück angeboten werden. Foto: (sff)

Senden - Freude und Erleichterung stehen Ingrid Fontolan ins Gesicht geschrieben: „Seit Anfang des Jahres sind wir wieder ein vom Land Nordrhein-Westfalen anerkanntes Arbeitslosenzentrum“, berichtet die Leiterin des Zentrums Lenz. Außerdem habe der Kreis Coesfeld die Maßnahme Sofortangebot für Langzeitarbeitslose bis Mitte April dieses Jahres verlängert.

Seit 2008 seien Arbeitslosenzentren und Erwerbslosenberatungsstellen vom Land nicht mehr gefördert worden, sagt Ingrid Fontolan. Die neue Landesregierung habe die alten Strukturen jetzt wieder aufleben lassen und fördere Arbeitslosenzentren mit 15 600 Euro. „Dieses Geld ist wichtig, damit niedrigschwellige Angebote aufrecht erhalten bleiben können“, betont Ingrid Fontolan.

Nicht vom Brot allein lebt der Mensch. Darum geht es bei den jetzt finanzierbaren Angeboten für Langzeitarbeitslose um weit mehr als nur Beschäftigung. „Vorrangig sind die sozialen Kontakte, um die Leute aufzufangen, ihnen wieder Selbstwertgefühl zu geben. Und es geht schlicht und ergreifend darum, den Menschen ab 8 Uhr morgens wieder eine Tagesstruktur zu geben, damit ihnen nicht die Decke auf den Kopf fällt“, verdeutlicht Ingrid Fontolan, die seit 17 Jahren Langzeitarbeitslosen im Zentrum Lenz mit Rat und Tat zur Seite steht. Das Lenz ist eine Einrichtung des gemeinnützigen Trägervereins „Modell Senden“.

Durch den Geldregen aus Düsseldorf sollen ganz verschiedene Angebote im „Lenz“ wachsen. Ingrid Fontolan nennt einige Beispiele:

- » Monatliches Arbeitslosenfrühstück für einen Euro im Café des Möbelkontors als Treffpunkt und Ort zum Gedankenaustausch.
- » Veranstaltung von Informationsabenden zum Beispiel zum Thema „Übergang vom Arbeitslosengeld I zum Arbeitslosengeld II“ im Möbelkontor.
- » Individuelle Beratungstermine nach Vereinbarung im Gebäude an der Industriestraße.
- » Zusätzliche Beschäftigungsangebote an der Industriestraße, zum Beispiel Aufarbeitung von Möbeln aus Haushaltsauflösungen.

Frank Mühlenbäumer ist seit Jahresbeginn Projektleiter für die Maßnahme Sofortangebote im Zentrum Lenz. Die Bewilligung des Projektes, das seit Anfang 2009 läuft, ist vom Kreis Coesfeld bis Mitte April 2011 verlängert worden. Durch die Sofortangebote können 20 Langzeitarbeitslose aus Senden und Umgebung über einen Zeitraum von vier Monaten aufgefangen und betreut werden.

Bei der Maßnahme geht es nicht allein darum, handwerkliche Beschäftigungen anzubieten. Vielmehr sind das Erkennen und die Verringerung von Vermittlungshemmnissen Ziele des Projektes. Außerdem sollen mit den Kunden Bewerbungsunterlagen erstellt werden, die eine Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt ermöglichen.

„Viele unserer Kunden brauchen diese Unterstützung, um überhaupt einen Kontakt zu Arbeitgebern aufbauen zu können“, erklärt der gelernte Maschinenbauer und diplomierte Sozialpädagoge Frank Mühlenbauer. Darum sei es wichtig, die Maßnahme auch über den April hinaus zu verlängern. „Leider“, ergänzt Ingrid Fontolan, „haben wir keine finanzielle Planungssicherheit. Das liegt nicht am Kreis Coesfeld, sondern an der Mittelzuweisung, die der Kreis erhält.“